

*Martin Sattler, Schaffner des St. Johanniterhauses in Feldkirch, beurkundet, dass Sigmund von Brandis einen von seinem verstorbenen Bruder Ludwig aus dem Bayrischen Krieg mitgebrachten Kelch der Pfarrkirche Mauren geschenkt hat mit dem Vorbehalt, dass dieser demjenigen zurückzuerstatten sei, der seine rechtmässigen Besitzansprüche zu beweisen vermöge.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U21. – Papier 29,8/33,9 cm. – Siegel aufgedrückt. – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching/Vogt, Siegel. In: JBL (1985), S. 129, Nr. 125. – Rückvermerk (16. Jh.): Der von Muren bekantnuss vmm den kelh. Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 111, Nr. 21.*

l<sup>1</sup> ¶ Ich<sup>a)</sup> ¶ brüder<sup>b)</sup> Martin Sattler sanndt Johans ordens vnnnd dertzeit schaffner des huses || l<sup>2</sup> zů Veltkirch<sup>1</sup> vnnnd wir diss nachbenämpten die geschwornen vnnnd Hanns Knabenknecht kilchen || l<sup>3</sup> pflēger der gantzen gemaind vnnnd kilchgenossen zů Muren<sup>2</sup> bekennen mit dem bri[ef]<sup>c)</sup>. || l<sup>4</sup> Nachdem der wolgeborn herr her Ludwig von Brandiss<sup>3</sup> fry herr vnnser gnediger her l<sup>5</sup> gütter gedächtnuss an gemelte kirchen zů Muren ainen silbrin vergülten kelch, der sinen l<sup>6</sup> gnaden imm vergangnen Bayerschen krieg<sup>4</sup> in der niderlag der Behem<sup>5</sup> vber anntwurt ist, l<sup>7</sup> vmb gottes willen ergeben, an welchem kelch sin gnad ettwas gebessert vnnnd vermacht, l<sup>8</sup> och den wyhen lassen hat. Nun jets nach sinem tode vnnnd abgang hat der wolgeborn l<sup>9</sup> herr her Sigmund von Brandiss<sup>6</sup> fry herr vnnser gnediger her als sin brüder vnnnd erb ge- l<sup>10</sup> melter pfarrkilchen zů Muren den berürten kelch zů vnnsern hannden vnnnd gewalt l<sup>11</sup> vber anntwurt. Also das wir demselben vnnserm gnedigen hern zůgesagt vnd versprochen l<sup>12</sup> haben, wann es ist, es geschähē vber kurts oder lang zeit, das jemand, wer der wēre, l<sup>13</sup> hernach langte, der bessre recht zů dem berürten kelch hette, dann bemelt vnnser l<sup>14</sup> gnedig hern von Brandiss oder wir von der kirchen wegen dartzů haben, so sōllen wir l<sup>15</sup> vnnnd vnnser nachkommen schaffner geschwornen kilchenpflēger vnnnd vnnser nachkommen l<sup>16</sup> von der pfarrkirch vnnnd kilchgenossen wegen schuldig vnnnd verpflichtet sin, den berürten l<sup>17</sup> kelch denselben, so die bessern gerechtigkeit ertzōgen, wider hinuss zůgeben. Vnnnd darby l<sup>18</sup> och die berürt vnnser gnedig herrschafft von Brandiss ir erben vnnnd nachkommen dess- l<sup>19</sup> halb vnengolten vnnnd schadlos halten, on all inred vnnnd vsszůg vnnnd on allen irn costen l<sup>20</sup> vnnnd schaden. Doch sōlte der bemelten kirchen zů Muren dargegen heruss betzalt werden l<sup>21</sup> das, so gedachter vnnser gnediger herr her Ludwig von Brandiss am kelch vermacht hat l<sup>22</sup> mitsampt der wyhe des kelchs, alles trewlich vnnnd vngeuarlich. Vnnnd des alles zů l<sup>23</sup> vrkund han ich benanter brüder Martin Sattler schaffner amptshalb vnnnd von l<sup>24</sup> pitt wegen der bemelten geswornen vnnnd kilchen pflēger zů Muren min aigen in- l<sup>25</sup> sigel offennlich gedruckt by ēnnde dirr geschrift in den brief. Der geben ist vff mentag l<sup>26</sup> nächst nach sanndt Anthonius tag nach Cristi gepurt fünffzechennhundert l<sup>27</sup> vnnnd siben iare.

a) Initiale J, 19,3 cm lang. – b) Initiale B, 1,3 cm. – c) Loch im Papier.

<sup>1</sup> Martin Sattler, 1472-1523, ab 1495 Schaffner des Johanniterhauses Feldkirch (Vorarlberg A). – <sup>2</sup> Mauren. – <sup>3</sup> Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw. – <sup>4</sup> Landshuter (auch Bayrischer) Erbfolgekrieg 1503-1505. – <sup>5</sup> Böhmen. – <sup>6</sup> Sigmund II. v. Brandis, 1486-1507.